

# Rastatter Erklärung

**Vorläufiger Wortlaut vom 6. Februar 2009**

**Wir, die Unterzeichner, appellieren an alle gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch handelnden Akteure, gemeinsam und offensiv den Auswirkungen der Krise in der Region zu begegnen.**

Wir fordern Betriebe und Unternehmen auf, Arbeitsplätze zu erhalten und dazu arbeitsmarktpolitische Instrumente offensiv zu nutzen. Wo erforderlich, werden betriebliche und tarifpolitische Maßnahmen eine verantwortungsvolle Personalpolitik und Bemühungen zur Beschäftigungssicherung unterstützen. Missbräuchliche Anwendungen dieser Regelungen und Mitnahme-Effekten erteilen wir eine Absage.

Arbeitgeber, Betriebsräte und Beschäftigte sind aufgefordert, das erweiterte und neue Instrument „Qualifizierung in der Kurzarbeit“ breit zu nutzen. Die Agentur für Arbeit wird dieses Vorhaben unterstützen, so unbürokratisch wie möglich bearbeiten und die finanziellen Mittel im Rahmen des dafür genehmigten Budgets zur Verfügung stellen. Für die Maßnahmen selbst stehen die kreiseigenen Schulen zur Verfügung.

Darüber hinaus ist eine Qualifikationskampagne in der Region notwendig. Es gilt, die Krise als Chance zu nutzen und auch den Menschen, die bereits ihren Arbeitsplatz verloren haben, eine Perspektive und eine Zukunft auf Arbeit zu bieten. Der bekannte Fachkräftemangel vor der Krise muss bis zum nächsten Aufschwung behoben sein.

Gleichzeitig gilt es, längerfristig zu denken und zu handeln. Gerade jetzt dürfen nicht weniger, sondern sind mehr betriebliche Ausbildungsplätze anzubieten und nach der Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

Das von der Bundesregierung beschlossene Konjunkturpaket II unterstützt diese Vorhaben. Gleichzeitig beinhaltet es Mittel für Kommunen und Landkreis, um Investitionen, vor allem in Bildungseinrichtungen und Infrastruktur, zu tätigen. Diese Möglichkeiten sollen offensiv genutzt werden. Bei der Vergabe der Aufträge sollen die Unternehmen in der Region vorrangig berücksichtigt werden. Dazu gibt es neue gesetzliche Möglichkeiten und es bedarf des Einfallsreichtums der kommunalen Politik.

Es gilt jetzt eine strukturpolitische Initiative zu starten. Die Weiterentwicklung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis muss angepackt werden. So können wir mit einer innovativen Strukturpolitik Schwächen beheben und die Region stärken.

Für viele Vorhaben/Situationen ist eine Unterstützung der Banken erforderlich. Unser Appell richtet sich an die Kreditinstitute Finanzierungsrichtlinien flexibel und tolerant zu handhaben – sowohl für Unternehmen als auch für Menschen.

Nur durch die enge Zusammenarbeit aller Verantwortlichen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und einen nach vorne gerichteten Dialog kann die Krise bewältigt werden. Unverbindliche Gesprächskreise sind nicht erforderlich, sehr wohl aber konkrete Arbeitsgruppen und bi- bzw. multilaterale Absprachen.

**Wir verpflichten uns selbst, diese Vorhaben durch eigenes Handeln in unserem Verantwortungsbereich zu unterstützen.**

**EINSATZ FÜR ALLE**

**Eine Initiative der IG Metall Gaggenau**

# Rastatter Erklärung

6. Februar 2009

**EINSATZ FÜR ALLE**

Eine Initiative der IG Metall Gaggenau